

STADT LORCH



VORSORGE- UND VERHALTENS- EMPFEHLUNGEN FÜR NOTSITUATIONEN



PERSÖNLICHE VORSORGE

WARUM VORSORGEN



Das staatliche Hilfeleistungssystem greift in vielen Situationen und bietet Unterstützung. Aber auch die beste Hilfe ist nicht immer sofort zur Stelle. Bei großflächigen Schadenslagen können die Rettungskräfte nicht überall gleichzeitig sein. Wer vorbereitet ist, kann sich selbst, Angehörigen und Nachbarn helfen, bis die staatliche Hilfe eintrifft und Schäden mit Schutzmaßnahmen reduzieren. Helfen Sie mit, Notsituationen gemeinschaftlich zu bewältigen, und sorgen Sie vor! Hier finden Sie Anregungen und Empfehlungen für die Planung Ihrer persönlichen Notfallvorsorge.

MEDIKAMENTE/HAUSAPOTHEKE



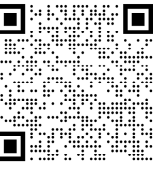
- Planen Sie vorausschauend und machen Sie sich Gedanken bei der Zusammenstellung Ihrer Hausapotheke. Sie ist besonders wichtig, wenn Sie in einer Notsituation Ihr Zuhause nicht verlassen sollten, beispielsweise bei einem schweren Unwetter.
- Denken Sie an einen Verbandskasten.
- Achten Sie auf eine korrekte Aufbewahrung:
 - Gut gesichert. Bewahren Sie Ihre Hausapotheke in einem abschließbaren Schrank oder Fach auf.
 - Kühl und trocken. Wählen Sie einen wenig beheizten und trockenen Raum.
 - Achten Sie darauf, dass Ihre Hausapotheke keine Medikamente enthält, deren Haltbarkeitsdatum überschritten ist!



ESSEN UND TRINKEN

Tipps für die Zusammenstellung eines Vorrats:

- Essen und Trinken für 10 Tage.
- 2 Liter Flüssigkeit pro Person und Tag.
- Nur was Sie mögen und vertragen.
- Prinzip „lebender Vorrat“. Tauschen Sie die Lebensmittel regelmäßig durch.
- Stück für Stück aufbauen.
- Hinweise zur Lagerung beachten.
- Haustiere nicht vergessen.

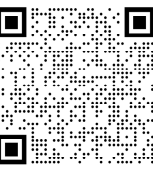


Hygiene

Gehen Sie mit dem Wasser sparsam um!

Das sollten Sie vorrätig haben:

- Seife
- Waschmittel
- Zahnpasta
- Zahnbürste
- Feuchttücher
- Desinfektionstücher
- Toilettenpapier
- Hygieneartikel (zum Beispiel Artikel für Monatshygiene, Windeln)
- Haushaltspapier
- Müllbeutel
- Haushaltshandschuhe
- Desinfektionsmittel
- Campingtoilette und Ersatzbeutel/ Ersatzflüssigkeit



INFORMIERT BLEIBEN



Es gibt Situationen, in denen es besonders wichtig ist, aktuelle Meldungen verfolgen zu können. Beispielsweise wenn starke Schneefälle oder Hochwasser Teile der Bevölkerung von der Außenwelt abschneiden oder bei einem großflächigen Stromausfall.

Warnmeldungen ernst nehmen!

Informationen und Warnmeldungen sind dann überlebenswichtig. Oftmals sind die Eingeschlossenen nur über Rundfunk, Fernsehen oder Internet erreichbar. Fernseher und Internet funktionieren aber nur mit Strom, der möglicherweise auch ausfällt. So bleibt nur das Radio als Hauptwarnmittel. Haben Sie deshalb immer ein batteriebetriebenes Rundfunkgerät und Reservebatterien oder ein Kurbelradio im Haus. Auch ein Solarradio oder Autoradio kann benutzt werden.

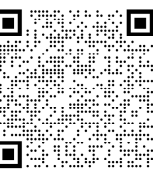


SICHERHEIT IM HAUS

Extreme Wetterlagen wie Stürme, starke Schneefälle oder Hochwasser können Gebäude stark schädigen. Oft reichen schon kleinere bauliche Maßnahmen, um die Sicherheit von Gebäuden deutlich zu steigern.

Die bauliche Sicherheit verbessern. Betrachten Sie hierbei

- Dach
- Garten und Außenanlage
- Abwasser
- Elektroversorgung
- Heizung



STROMAUSFALL

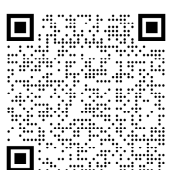


Sind Sie sich bewusst, wie abhängig wir von Strom sind? Was passiert, wenn der Strom länger ausfällt? Das Telefon ist tot, die Heizung bleibt kalt, Leitungswasser fehlt, der Computer streikt, die Kaffeemaschine bleibt aus, das Licht ist weg.

Wichtig sind hier insbesondere folgende Dinge:

- Ausfall Heizung
- Ausfall Beleuchtung
- Ausfall elektrische Geräte für zum Beispiel die Nahrungszubereitung

Vorsicht! Nicht in der Wohnung oder im Haus grillen – es besteht Erstickengefahr!

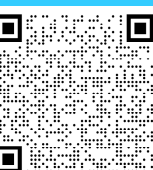
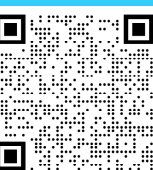


NOTGEPÄCK UND DOKUMENTE

Tritt eine Situation ein, in der Sie Ihr Notgepäck benötigen, vergessen Sie nicht wichtige Dinge mitzunehmen, die Sie nicht vorbereitend packen können:

- Personalausweis / Reisepass
- Bargeld, Geldkarten
- Gesundheitskarte der Krankenversicherung
- Impfpass
- Haustürschlüssel, ggf. Autoschlüssel
- Handy / Smartphone falls vorhanden, damit Sie mit Angehörigen in Kontakt bleiben können

Die richtige Kleidung mitnehmen: Um für verschiedene Situationen richtig ausgestattet zu sein, sollten Sie Ihre Kleidung nach dem "Zwiebelprinzip" zusammenstellen. Das bedeutet, dass Sie mehrere Schichten Kleidung einplanen, beispielsweise Unterwäsche, T-Shirts und Stoffjacken oder Pullover. Wichtig ist auch Wetterschutzbekleidung wie eine Regenjacke oder ein Regenmantel und wetterfeste Schuhe oder Gummistiefel.



VERHALTEN IM NOTFALL

WENN ES BRENNT

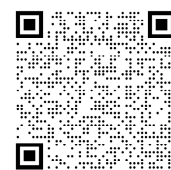


- Unternehmen Sie nur dann Löschversuche, wenn keine Gefahr für Sie besteht!
- Brennendes Fett oder andere flüssige Brennstoffe nie mit Wasser löschen!
- Betreten Sie niemals verqualmte Räume!
- Sollten Sie sich in einem verqualmten Raum befinden, so bewegen Sie sich kriechend auf dem Boden vorwärts.
- Schließen Sie die Tür von außen und alarmieren Sie die Feuerwehr 112.



BEI STROMAUSFALL

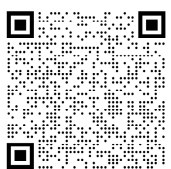
- Mit warmer Kleidung und Decken lässt sich die Heizung eine Zeit lang ersetzen.
- Wählen Sie möglichst einen Raum zum Aufenthalt und halten Sie die Türen geschlossen, damit Wärme nicht entweichen kann.
- Achten Sie jedoch trotzdem darauf, regelmäßig zu lüften, besonders wenn Sie beispielsweise Kerzen als alternative Lichtquelle nutzen.
- Denken Sie daran, Bargeld zur Verfügung zu haben, da bei Stromausfall auch die Geldautomaten nicht mehr funktionieren.



HOCHWASSER



- In obere Stockwerke ausweichen. Keller und Tiefgaragen nicht betreten!
- Helfen Sie anderen, aber bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr.
- Bringen Sie Kinder vor Eintritt der Gefahr aus dem Überschwemmungsgebiet in Sicherheit.
- Betreten Sie keine Uferbereiche wegen der Gefahr von Unterspülungen oder Abbrüchen. Überflutete oder teilüberflutete Straßen dürfen nicht befahren werden.



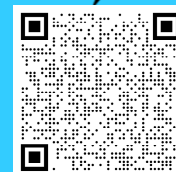
UNWETTER

Zuhause:

- Zuhause bleiben.
- Schließen Sie Fenster und Rollläden.
- Sichern Sie, wenn noch machbar, bewegliche Gegenstände.

Wenn Sie unterwegs sind:

- Meiden Sie ungeschützte Orte. Suchen Sie Schutz in einem Gebäude.
- Im Auto sind Sie bei Gewitter sicher, aber berühren Sie keine blanken Metallteile.



EXPLOSION

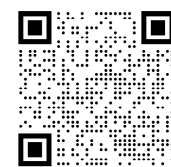


- Bewahren Sie Ruhe!
- Eigenschutz hat oberste Priorität! Es handelt sich um eine Gefahrenzone! Verlassen Sie die Gefahrenzone sofort und unterstützen Sie wenn möglich Andere dabei.
- Wenn Sie eine Gefahrensituation erkennen, informieren Sie die Polizei unter 110.
- Leisten Sie Erste Hilfe.
- Beachten Sie unbedingt die Durchsagen der Behörden.



ERSTE HILFE

- Sichern Sie, falls nötig, die Schadensstelle ab.
- Leisten Sie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen.
- Rufen Sie die 112 an.
- Melden Sie
 - Wo ist der Notfallort?
 - Wer ruft an?
 - Was ist passiert?
 - Warten Sie auf Rückfragen!
- Leisten Sie Erste Hilfe bis der Rettungsdienst eintrifft. Weisen Sie die Rettungskräfte ein.



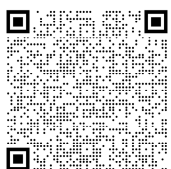
HITZE / DÜRRE



- Tragen Sie weite, leichte und helle Kleidung.
- Trinken Sie viel! Mindestens 1,5-2 Liter pro Tag.
- Bevorzugt zu kühleren Tageszeiten lüften.
- Geschlossene Fenster abdunkeln.
- Hitzestau verwenden

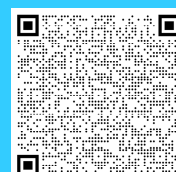
Erste Hilfe bei Hitze:

- Gehen Sie nicht achtlos an Hilfsbedürftigen vorbei – helfen Sie!
- Bringen Sie hilfsbedürftige Personen in den Schatten.
- Lockern Sie die Kleidung, bieten Sie etwas zu trinken an.
- Rufen Sie den Notruf 112.



SCHNEE / KÄLTE

- Beachten Sie Wetterwarnungen vor starkem Schneefall und Glätte. Wenn möglich, bleiben Sie zu Hause.
- Starker Schneefall und Glätte kann für alle Verkehrsteilnehmer - ob zu Fuß, im Auto oder auf dem Fahrrad - gefährlich werden.
- Gefahr von oben: Es können sich Schneelawinen von Hausdächern lösen und herunterstürzen. Halten Sie Abstand zu geneigten Dachflächen.
- Eisflächen nur nach Freigabe betreten. Gehen Sie nie allein aufs Eis! Verlassen Sie das Eis sofort, wenn es knistert und knackt. Legen Sie sich flach aufs Eis und bewegen sich vorsichtig auf dem gleichen Weg zurück Richtung Ufer.



NACH DEM EREIGNIS



- Verlassen Sie beschädigte Gebäude.
- Begeben Sie sich in sichere Bereiche.
- Leisten Sie wenn notwendig Erste Hilfe.
- Unterstützen Sie Ihre Nachbarn.
- Dokumentieren Sie die Schäden für Ihre Versicherung.
- Wenn tiefgekühlte Lebensmittel aufgetaut und längere Zeit ungekühlt waren sollten Sie diese im Zweifelsfall entsorgen.
- Vorsicht bei Beschädigungen von elektrischen Geräten wenn diese Feuchtigkeit ausgesetzt waren.
- Füllen Sie Ihre Vorräte wieder auf.

Nothilfe-SMS:

- T-Mobile (D1) und Vodafone (D2): 99 0711 216-77112
- Telefonica (O2/Eplus): 329 0711 216-77112
- Notruf-App „nora“: www.nora-notruf.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Bei jedem Notruf gilt:

- Wer ruft an? (Name, Standort, Telefonnummer)
- Wo ist das passiert? (Ort des Ereignisses, Adresse)
- Was ist geschehen? (Beschreibung des Ereignisses, Verkehrsunfall, Brand, häuslicher Unfall etc.)
- Wie viele Verletzte / Betroffene gibt es? (Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und die Verletzungen)
- Warten Sie auf Rückfragen. Beenden Sie den Notruf bitte erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.



Feuerwehr und Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Krankentransport: 19222

Apothekennotrufdienst1: 0800 00 22833

Giftnotruf Baden-Württemberg: 0761/19240

Telefonseelsorge: 0800 11 10 111 oder 0800 11 10 222

WARNUNG IN DEUTSCHLAND

Sirensignale:

Warnung: Auf und abschwellender Heulton, eine Minute



Entwarnung: Dauerton, eine Minute

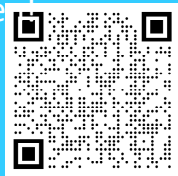


Alarm für die Feuerwehr: Dauerton 3 Mal 15 Sekunden, dazwischen 7 Sekunden Pause



Wie verhalte ich mich bei einer Warnung:

- Schutz suchen. Falls möglich in das Haus bzw. die Wohnung gehen. Andernfalls nahegelegene Gebäude aufsuchen.
- Radio und Fernsehen einschalten und auf Durchsagen achten.
- Türen und Fenster schließen.
- Nachbarn informieren.
- Bei Bedarf unterstützen und Hilfe leisten.
- Notruf nur bei akuter Gefahr!



Der Warnmittelmix in Deutschland bietet neben den Sirenen und Hinweisen über Rundfunk und Fernsehen auch die Möglichkeit der Warnung über das Mobiltelefon.

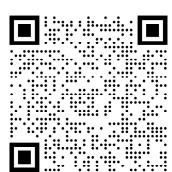


Hierzu gibt es zum einen entsprechende Warn-Apps wie NINA und Katwarn. Um gezielte Warnungen zu erhalten, können diese für den aktuellen Standort wie auch für individuell relevante Orte voreingestellt werden. Des Weiteren bieten sie allgemeine Informationen wie die Vorsorge für Notfälle an.

Der Vorteil dieses Warnwegs ist, dass auch direkt Handlungsempfehlungen und Informationen über die Warnungen mit übertragen werden.

Cell Broadcast warnt Personen gezielt an einem entsprechenden Ort, ohne das dafür eine App auf dem Smartphone installiert sein muss.

NOTFALLTREFFPUNKT



- In Lorch wird es in Abhängigkeit der jeweiligen Schadenssituation Notfalltreffpunkte geben. Diese sollen dann bei Bedarf in der Hohberghalle in Weitmars, im Dorfgemeinschaftshaus in Unterkirneck, beim Rathaus (nur als Informationsanlaufstelle) und beim Ärztehaus Gelo (in erster Linie zur ärztlichen Erstversorgung) sein.
- Beachten Sie, dass der Notfalltreffpunkt nicht in allen Situationen und nicht sofort nach dem Ereignis zur Verfügung stehen wird. Zunächst sind für die Krisenbewältigung seitens der verantwortlichen Organisationen andere Maßnahmen und Entscheidungen notwendig. Wenn der Notfalltreffpunkt eingerichtet wird, werden Sie dies über entsprechende Aushänge am Rathaus erfahren. Je nach Situation, wird dies auch mittels Lautsprecherdurchsagen oder Veröffentlichungen im Rundfunk sowie auf der Homepage der Stadt Lorch bekannt gemacht.
- Der Notfalltreffpunkt bietet zunächst eine Unterkunft zum Schutz gegen Witterungsverhältnisse. Außerdem wird ein Ansprechpartner vor Ort sein und soweit möglich auch eine Anlaufstelle für Erste-Hilfe-Maßnahmen. Der Notfalltreffpunkt wird außerdem eine Funkverbindung ins Rathaus und damit zur Feuerwehr haben, so dass Notfallmeldungen weitergegeben werden können.
- Bereits beauftragt bzw. teilweise schon geliefert sind entsprechende Notstromversorgungen, um die Notfalltreffpunkte entsprechend energieautark betreiben zu können. Die vollständige Einrichtung der Notfalltreffpunkte wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Wichtig ist für Sie zu wissen, dass keine Verpflegung für alle Bürger der Gemeinde und dies für mehrere Tage eingelagert werden kann. Außerdem kann keine entsprechende Anzahl an Notbetten vorhalten werden. Bei großflächigen Schadenslagen, ohne dass von außerhalb entsprechendes Material zur Verfügung gestellt wird, ist es deshalb unabdingbar, dass jeder für sich zuhause einen entsprechenden Essens- und Getränkevorrat angelegt hat und für einen mehrtägigen Aufenthalt im Notfalltreffpunkt Gegenstände wie z.B. ein Schlafsack mitgebracht werden.

Wichtig ist weiterhin unterschiedliche Schadenslagen zu unterscheiden:

- Wenn der Notfalltreffpunkt aktiviert wird, so wird es dort auch Aushänge mit entsprechenden Informationen geben, sobald diese zur Verfügung stehen.
- Bei Schadensfällen, die keinen Notfalltreffpunkt erforderlich machen, ist das Rathaus die Anlaufstelle für Informationen. Auch hier wird es entsprechende Aushänge geben.

WEITERE INFOS



Hier finden Sie den kompletten Ratgeber des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zum Download.

www.bbk.bund.de/ratgeber



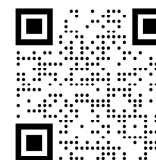
Hier finden Sie die Checkliste für die Notfallvorsorge des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zum Download.

ANSPRECHPARTNER UND ORGANISATIONEN



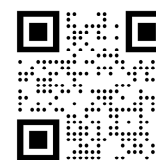
Die Stadt Lorch ist im Rahmen des Katastrophenschutzes für die örtlichen Maßnahmen zuständig. Entsprechende Notfallpläne wurden mit allen Beteiligten erstellt.

Sie möchten als Helfer bei Notsituationen mitmachen? Dann melden Sie sich gerne unter info@stadt-lorch.de.



Der Feuerwehr als kommunale Einrichtung kommt im Ereignisfall eine wichtige Aufgabe zu. Die ehrenamtlichen Frauen und Männer retten, löschen, bergen und schützen. Damit retten Sie anderen Menschen aus Notsituationen und schützen Sachwerte. Alle Informationen finden Sie auf der Homepage der Feuerwehr Lorch.

Sie möchten helfen und mitmachen? Dann wenden Sie sich per Mail an mitmachen@ffwlorch.de oder kommen an einem der Übungsabende am Feuerwehrhaus vorbei.



Das Rote Kreuz bietet in Lorch eine Ortsgruppe der Aktiven (DRK) sowie zwei Jugendrotkreuzgruppen (JRK). Die DRK-Ortsgruppe engagiert sich im Sanitätsdienst, der humanitären Hilfe sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Hier ist diese in der 4. Einsatzinheit des Ostalbkreises für Betreuung und Logistik tätig.

Die Gruppen- und Unterrichtsräume des DRK und JRK finden Sie im Dachstock des Bürgerhauses in Lorch. Die Übungsabende finden normalerweise Dienstag abends statt.

Sie möchten mitmachen? Dann schreiben Sie ein Mail an info@DRK-Lorch.de.

